

REISEBERICHT – SIZILIEN-EXKURSION: ITER FACERE AUDETE!

In der letzten Septemberwoche (24. 9. – 30. 9. 2018) widmete sich im Zuge einer interdisziplinär angelegten Exkursion nach Sizilien eine bunt gemischte Gruppe von Studierenden dem Studium der Antike und ihrer Kultur in einer neuen Art und Weise fernab des bekannten Uni-Alltags.

Anstatt in Räumen mit gedimmtem Licht, Schweigegebot und Konsumationsverbot in den wortreichen Forschungsdiskursen und Abhandlungen den Überblick zu verlieren, konnten die „Gegenstände der Forschung“ in situ besichtigt und bestaunt werden, wenngleich man sich kaum entscheiden konnte, welchem Tempel, welcher Kirche, welcher blumenbesprengten Landschaft man sich zuwenden sollte.

Doch nicht nur dem Verlangen des Sehorgans nach dem Schönen wurde in diesen sieben Tagen Rechnung getragen. Auch das Ohr wurde mit wohltuenden Klängen erfüllt: die studentischen aures, über die Ferien schon zu lange den von Information strotzenden Vorträgen entwöhnt, taten sich gütlich an den wohl überlegten und spannend gestalteten Präsentationen der mitreisenden und mitreißenden Dozenten Dr. George Karamanolis, Dr. Christoph Schwameis und Mag. Katharina Schön, die es schafften, dass sich die Hintergrundgeschichten zusammen mit den zahlreichen Monumenten und kulturellen Artefakten ins Gedächtnis einbrannten. Erfreut wurde der Geist auch durch die zahlreichen tiefgehenden Gespräche zwischen den Studierenden, die es ermöglichten, Einblicke in die verschiedenen Studienrichtungen zu bekommen: genauer gesagt in die Klassische Philologie, die Philosophie, die Kunstgeschichte, die Alte Geschichte und die Archivwissenschaft.

Zu viel Raum würde es in Anspruch nehmen, auch all das zu beschreiben, was unseren Geschmacks- und Geruchssinn im Zuge dieser Reise in neue Sphären führte, doch müssen zumindest der frischgepresste Saft vollreifer sizilianischer Orangen, die erfrischende Pistazien-Granita, die frittierten Reiskügelchen mit verschiedensten Füllungen (Arancini) und die mit einer himmlischen Ricotta-Creme gefüllten Cannoli hier ihre Verewigung finden. Ebenso wie sich der Gaumen an den sizilianischen Köstlichkeiten labte, erlebten auch die Hände, als sie, angelegt an Tempel, die schon von berühmten römischen Persönlichkeiten besucht worden waren, die Antike in sich überströmen spürten und sich - wie aus der Zeit gerissen - in die Antike versetzt fühlten.

Um die Möglichkeit zu geben, nachvollziehen zu können, welche Orte unsere Sinne dermaßen beflügelten, sei hier ein kurzer Überblick gegeben: mit einem überaus bequemen Bus besuchten wir den Ätna, die an seinem Fuß liegende Stadt Catania, das liebevolle Taormina mit seinem gut erhaltenen teatro antico, das antike Kultur- und Machtzentrum Syrakus mit dem archäologischen Park von Neapolis, seinem riesigen museo archeologico und der bezaubernden mythenverknüpften Altstadt Ortigia, die Villa Romana del Casale mit ihren eindrucksvollen Bodenmosaiken bei der Stadt Piazza Armerina, das idyllische Valle dei Templi (umso mehr aufgrund des Sonnenuntergangs) in der Stadt Agrigento, die antiken Tempel von Selinunte und Segesta, sowie Palermo, die beeindruckende Hauptstadt Siziliens mit ihren atemberaubenden Kathedralen.

Diese Studienreise wird wohl einem jeden von uns unvergesslich bleiben und hat uns deutlich vor Augen geführt, wie leicht die Vermittlung von Inhalten beim „reisend Lernen“ im Zuge von Exkursionen erfolgt, was uns nur mehr anspricht, solche Exkursionen auch in Zukunft durchzuführen, um die Antike erlebbar zu machen.

(von Katharina Gerhold)

Tag 1: Catania (24. September 2018)









Tag 2: Ätna, Taormina, Giardini-Naxos (25. September 2018)





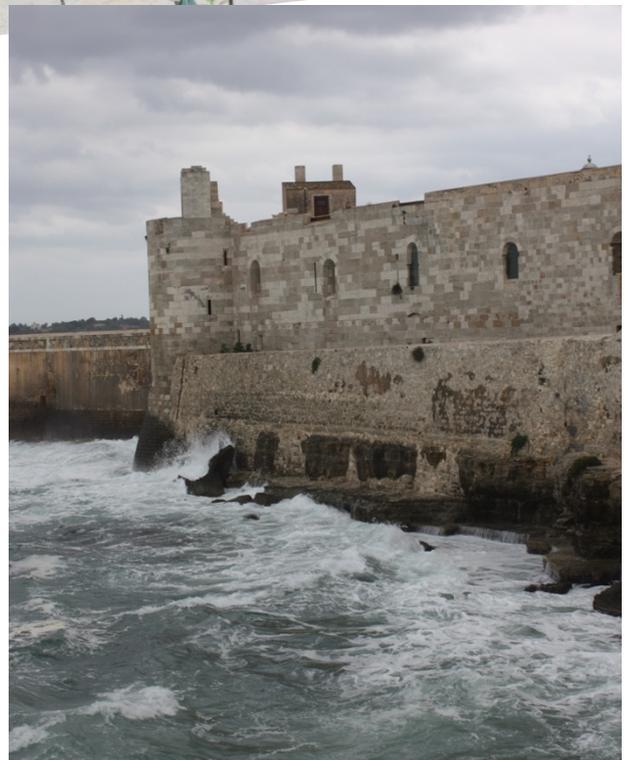




Tag 3: Syrakus (26. September 2018)









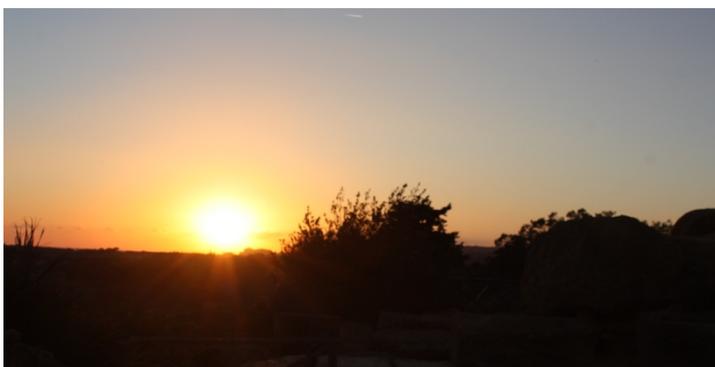
Tag 4: Villa Romana del Casale und Agrigent (27. September 2018)













Tag 5: Selinunte, Segesta und Monreale (28. September 2018)



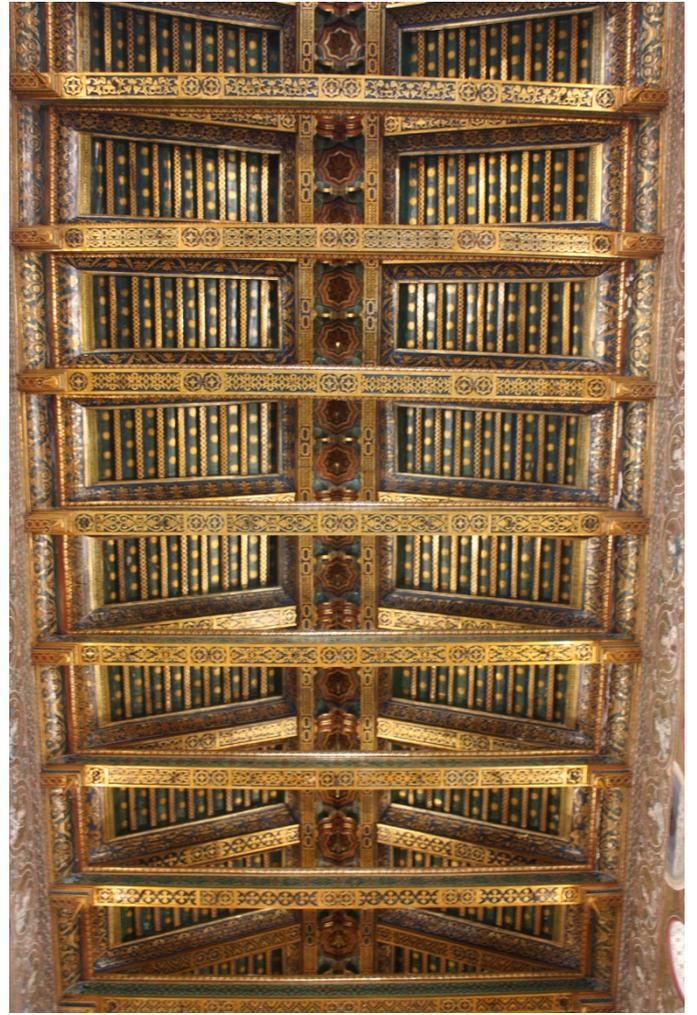












Tag 6: Palermo (29. September 2018)



